

# Deutsch 6BG – Handreichung zum Feldermodell

## Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion	Tajana Klein, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Autorenteam	Daniela Matkovic, Kaufmännische Schule, Offenburg Katherina Roik, Carl-Theodor-Schule, Schwetzingen
Stand	Juli 2019



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Einführung in das topologische Feldermodell.....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Vorteile und Kritik.....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Unterrichtsideen .....</b>	<b>5</b>
4.1	Aufgaben für die Klasse 8 .....	5
4.2	Aufgaben für die Klasse 9 .....	7
4.3	Aufgaben für die Klasse 10 .....	8
4.4	Ergänzende Aufgaben.....	8
<b>5</b>	<b>Literaturempfehlung und Linksammlung .....</b>	<b>12</b>

## 1 Vorwort

Mit den neuen Bildungsplänen für das sechsjährige Berufliche Gymnasium, die zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 in Kraft getreten sind, ist das topologische Feldermodell in der Mittelstufe im Fach Deutsch verpflichtend zu unterrichten. Ein Grund für die Aufnahme des Modells in den Bildungsplan war es, den Anschluss der Beruflichen Gymnasien an die 2016 eingeführten Bildungspläne der allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg mit dem verpflichtenden Syntaxmodell sicherzustellen. Die Schülerinnen und Schüler der zugehörigen Schularten (allgemeinbildende Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Realschulen und Werkrealschulen) des sechsjährigen Beruflichen Gymnasiums kennen das Feldermodell und dessen Begrifflichkeiten. Außerdem gewährleistet die topologische Analyse den Anschluss an die linguistische Fachwissenschaft, handelt es sich dabei doch um eine akademisch lange etablierte Methode.

Ziel der Handreichung ist es, in das Modell einzuführen, Vorteile und Kritikpunkte darzulegen, Anregungen für den Unterricht der Klassen 8 bis 10 zu geben und zuletzt weiterführende Literatur zu empfehlen.

Die hier vorgestellten Unterlagen stellen keine vollständige Unterrichtseinheit dar, sondern sollen für die Lehrerinnen und Lehrer den Einstieg in das Thema vereinfachen und Anregungen und Materialien bieten, die im Rahmen eines kompetenzorientierten Unterrichts in verschiedene Themeneinheiten integrierbar sind.

## 2 Einführung in das topologische Feldermodell

Das topologische Feldermodell ist ein Werkzeug zur Beschreibung von Sätzen und Satzstrukturen. Ein vollständiger Satz besteht mindestens aus einem finiten Verb (also einem nach Person, Numerus, Tempus, Modus und Genus verbi konjugierten Verb) und seinen dazugehörigen Komplementen.

Das Modell ist deshalb ein topologisches, weil der Satz sich unterteilen lässt in verschiedene Bereiche bzw. Felder (topoi von gr. topos = Ort). Für die Felder gelten jeweils andere Belegungsregeln.

Die Einteilung in Felder liegt nahe, weil es im Deutschen hinsichtlich der Verbstellung im Satz drei syntaktische Grundmuster gibt (die Verb-Erst-Stellung, die Verb-Zweit-Stellung und die Verb-End-Stellung) und das Verb eine Satzklammer bilden kann (komplexes Prädikat). Bei zusammengesetzten Verben entsteht eine Satzklammer (Lexikalklammer), bei bestimmten Tempusformen eine Tempusklammer, bei der Passivbildung eine Passivklammer, bei der Verwendung von Modalverben eine Modalklammer.

Aufgrund der fest definierten Position des Verbes im Satz und der möglichen Satzklammer kommt die Einteilung in Felder zustande: Man spricht von Vorfeld, Mittelfeld und Nachfeld. Das Vorfeld steht vor der linken Satzklammer, das Mittelfeld zwischen der linken und rechten Satzklammer und das Nachfeld nach der rechten Satzklammer. Beispiele für Sätze mit Verb-Zweit-Stellung und unterschiedliche Typen von Satzklammern, die das Modell verdeutlichen sollen, sind:

	Vorfeld (VF)	Linke Satzklammer (LSK)	Mittelfeld (MF)	Rechte Satzklammer (RSK)	Nachfeld (NF)
Lexikalklammer	Lehrpersonen	stellen	das Feldermodell gerne tabellarisch	dar.	--
Tempusklammer	Die Lehrerin	hat	ihrer Klasse das Feldermodell	erläutert,	und das in verständlicher Weise.
Passivklammer	Das Feldermodell	wird	in der Mittelstufe des 6BG	behandelt,	weil es so im Bildungsplan steht.
Modalklammer	Die Auseinandersetzung mit dem Feldermodell	kann (muss, soll,...)	für die Mittelstufe	sinnvoller sein	als herkömmlicher Grammatikunterricht.

Die Tabelle oben verdeutlicht, dass nicht jedes Feld besetzt sein muss. Der Grund dafür ist, dass das finite Verb bei Hauptsätzen immer in der linken Satzklammer steht und sich daraus alles weitere ergibt. Insbesondere das Nachfeld, das häufig für Nebensätze (siehe 3. Beispiel), Ergänzungen (siehe 2. Beispiel) und Vergleiche (siehe 4. Beispiel) genutzt wird, bleibt oft unbesetzt. Bei Verb-Erst-Sätzen wie z. B. Entscheidungsfragen („Gehst du morgen in die Schule?“) oder Imperativsätzen („Geh morgen in die Schule!“) bleibt das Vorfeld leer. Auch das Mittelfeld oder die rechte Satzklammer müssen nicht zwangsläufig besetzt sein („Ich gehe.“).

Im Mittelfeld können beliebig viele Konstituenten stehen („Ich fahre morgen früh um 6 Uhr mit dem Bus in die Schule.“). Die linke Satzklammer ist bei Verb-Erst- und Verb-Zweit-Sätzen die Position, in der sich das finite Verb befindet, die rechte Satzklammer ist in der Regel der Ort für Partizipien, nicht-finite Verben und Verbpartikeln bei zusammengesetzten Verben.

Da das Vorfeld lediglich von einem Satzglied besetzt werden darf, lässt sich problemlos definieren, was ein Satzglied ist: Ein Satzglied ist in der Regel eine Wortgruppe, die bei der Umstellprobe nur gemeinsam verschoben werden kann und vorfeldfähig ist.

Nebensätze, meist Verb-Letzt-Sätze, können auch mit demselben Schema (uniformes Modell) eigens beschrieben werden:

VF	LSK	MF	RSK	NF
Das Feldermodell	wird	in der Mittelstufe des 6BG	behandelt,	weil es so im Bildungsplan steht.
	weil	es so im Bildungsplan	steht.	

Das uniforme Modell hat zwar den Vorteil, dass für alle Satzarten und Satztypen dasselbe Modell verwendet werden kann, jedoch führt die Unterscheidung von Vorfeld und linker Satzklammer bei Nebensätzen zu stellenweise schwer nachvollziehbaren Einteilungen. Dagegen hat das sogenannte Differenz-Modell, das das Vorfeld und die linke Satzklammer durch die C-Position ersetzt, diesen Nachteil nicht, dafür unterscheidet das Differenz-Modell je nach Satztyp verschiedene Felderschemata. Als Vereinfachung für den Unterricht in der Mittelstufe ist es möglich, den Schülerinnen und Schülern beizubringen, bei Nebensätzen das Vorfeld und die linke Satzklammer verschmelzen zu lassen.

Für das obige Beispiel ergibt sich:

VF	LSK	MF	RSK	NF
Das Feldermodell	wird	in der Mittelstufe des 6BG	behandelt,	weil es so im Bildungsplan steht.
weil		es so im Bildungsplan	steht.	

Es gibt noch weitere Besonderheiten, in denen von dem fünfgliedrigen Grundmodell abgewichen wird: Ein sogenanntes Koordinationsfeld (KO) wird in besonderen Fällen dem Vorfeld vorangestellt, z.B. bei Interjektionen oder Anreden sowie bei Konjunktionen.

	KO	VF	LSK	MF	RSK	NF
Interjektion	Hey,	was	tun	Sie da?		
Anrede	Frau Müller,	wo	waren	Sie heute zwischen 8 und 9 Uhr?		
Konjunktionen		Ich	gehe	in die Schule		
	und		laufe	in das Klassenzimmer.		

Eine weitere Besonderheit betrifft die rechte Satzklammer. Sie muss in ein Ober- und ein Unterfeld unterteilt werden, wenn bei komplexen Prädikaten im Nebensatz das finite Verb nicht am Ende steht („Peter erzählte mir, dass er in der Kantine hat essen können“; merkwürdig wirkt dagegen die Konstruktion: „Peter erzählte mir, dass er in der Kantine essen können hat.“).

VF	LSK	MF	RSK (Ober- und Unterfeld)	NF
dass		er in der Kantine	hat essen können.	

In einzelnen Fällen ist es darüber hinaus schwer zu entscheiden, ob nichtverbale Anteile des Prädikats der rechten Satzklammer oder einem Feld zugeordnet werden müssen („Peter ist Schüler.“; „Peter ist krank.“), da die Grenze von Prädikat und Satzglied unscharf ist. In diesem Beispiel können „Schüler“ und „krank“ sowohl als Teil des Prädikats als auch als Satzglied erfasst werden.

### 3 Vorteile und Kritik

Auch wenn es einige Besonderheiten gibt, die es notwendig machen, das einfache Modell (gerade bei der Analyse sehr komplexer Sätze und der Analyse des Satzbaus der gesprochenen Sprache) zu erweitern, gibt es auch eine Vielzahl von guten Gründen, das Modell im Unterricht einzusetzen:

Für das Modell spricht, dass diese Methode zur syntaktischen Analyse der zentralen Rolle des finiten Verbs im deutschen Satzbau gerecht wird.

Dementsprechend einfach ist die Vermittlung unterschiedlicher Satzarten und Satztypen sowie der Kommaregeln. Insbesondere bei komplexen Satzgefügen stellt die klare Strukturierung des Satzes, ausgehend von der Stellung der finiten Verben, bei der Zeichensetzung eine große Hilfe dar.

Darüber hinaus handelt es sich um ein anschauliches und einfach zugängliches Modell mit einleuchtenden Begriffen. Die Fachterminologie der traditionellen Satzgliedlehre (z. B. Adverbiale, Akkusativobjekt) kann dann zu

dem Modell ergänzend und präzisierend eingeführt werden, wenn sie für das Verständnis des Satzes wichtig erscheint; das Modell funktioniert jedoch auch ohne diese Begriffe.

Für Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und auch für Muttersprachler, die gelegentlich Satzbaufehler machen, ist das Modell insofern von Vorteil, als an Satzbaufehlern einfach gearbeitet werden kann.

Das Modell ist außerdem bis in die Oberstufe nutzbar und gewinnbringend, da auch komplexe Sätze damit analysiert und syntaktische Besonderheiten erfasst werden können.

## 4 Unterrichtsideen

Die folgenden Unterrichtsideen stellen im Sinne eines spirallcurricular aufgebauten Grammatikunterrichts Beispiele für die Klassen 8, 9 und 10 dar, zudem bieten sie ergänzende Aufgaben, die als weitere Übungsaufgaben und zur Vertiefung eingesetzt werden können. Alle Aufgaben sind als Anregungen zu verstehen und können im Hinblick auf den eigenen Unterricht angepasst und in Themeneinheiten integriert werden. Die Beispielaufgaben der Klasse 8 führen in das Modell ein, ermöglichen die Auseinandersetzung mit der Grundstruktur des deutschen Satzes und dienen dazu, Regeln für Satzschlusszeichen sowie für die Trennung von Haupt- und Nebensätzen (Kommasetzung) abzuleiten. Die Aufgaben für Klasse 9 regen zur Analyse komplexer Sätze an und nehmen die Kommasetzung bei komplexen Satzgefügen in den Blick. In Klasse 10 analysieren die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe des Feldermodells einen Auszug aus einem fiktionalen Text.

### 4.1 Aufgaben für die Klasse 8

TEXT ZUR AUFGABE

Was ist ein Satz?

Wenn auch eine einheitliche Definition eines Satzes in der Forschung nicht gelungen ist, so sind sich doch alle einig, dass ein Satz mindestens ein Prädikat enthalten muss. Das Prädikat stellt die Satzaussage dar und wird im Deutschen immer aus einem finiten Verb und manchmal ergänzend dazu aus weiteren Verben im Infinitiv oder anderen Prädikatsergänzungen gebildet. Vom Prädikat können Satzglieder abhängen. In der Regel ist das mindestens das Subjekt. Dieses stimmt mit der Form des finiten Verbes überein, finites Verb und Subjekt sind in Person und Numerus kongruent. Häufig verlangt das Prädikat weitere Satzglieder wie zum Beispiel Objekte. Sie sind Ergänzungen des Prädikats. Die Position des finiten Verbes entscheidet über den Satztyp: Man unterscheidet Verb-Erst-, Verb-Zweit- und Verb-Letzt-Sätze. Hauptsätze sind Verb-Erst-Sätze (bei Aufforderungen und Fragen) oder Verb-Zweit-Sätze, Nebensätze sind in der Regel Verb-Letzt-Sätze. Nebensätze hängen vom Hauptsatz ab, sie können nicht für sich alleine stehen. Von den Satztypen sind die Satzarten zu unterscheiden. Maßgeblich ist dabei, ob der Satz als Frage, als Aussage oder Befehl verwendet wird. Dementsprechend spricht man von Interrogativ-, Deklarativ- oder Imperativsätzen.

AUFGABENSTELLUNG:

1. Analysiere den Text oben, setze dich mit dessen zentralen Aussagen auseinander und überprüfe deren Richtigkeit, indem du ...

a) ... alle finiten Verben unterstreichst und sie nach ihrer Position im Satz untersuchst. Stimmt es, dass in Nebensätzen das finite Verb in der Regel am Ende steht (Verb-Letzt-Satz), in Hauptsätzen dagegen meist an zweiter Stelle?

b) ... die notwendigen Ergänzungen des Prädikats bestimmst; streiche hierzu alle Teile des Satzes, die weggelassen werden können. Diskutiere mit deiner Nachbarin/deinem Nachbarn die Fälle, in denen du dir nicht sicher bist.

c) ... alle Hauptsätze mit einem zweiteiligen Prädikat in das folgende Schema einträgst:

Vorfeld (vor dem finiten Verb)	Linke Satzklammer (finites Verb)	Mittelfeld (zwischen finitem Verb und zweitem Teil des Prädikats)	Rechte Satzklammer (zweiter Teil des Prädikats)

d) ... alle Satzglieder des Satzes „Häufig verlangt das Prädikat weitere Satzglieder wie zum Beispiel Objekte.“ mit Hilfe der Umstellprobe ermittelst. Welche Teile des Satzes können im Vorfeld stehen?

e) ... den Satz „Vom Prädikat können Satzglieder abhängen.“ so umstellst, dass ein Verb-Erst-Satz entsteht, bei dem das Vorfeld leer bleibt und das finite Verb in der linken Satzklammer steht. Welche Funktion hat der Verb-Erst-Satz?

f) ... Regeln aufstellst, welche Felder beim Verb-Erst-Satz und beim Verb-Zweit-Satz mindestens besetzt sein müssen, um sinnvoll und vollständig zu sein. Welche Satzschlusszeichen erfordern diese Sätze?

2. Um alle Sätze im Deutschen mit dem sogenannten Feldermodell erfassen zu können, reichen die Kategorien der Tabelle von Aufgabe 1 nicht aus, sie muss ergänzt werden:

Koordinationsfeld (KO)	Vorfeld (VF)	Linke Satzklammer (LSK)	Mittelfeld (MF)	Rechte Satzklammer (RSK)	Nachfeld (NF)

Dabei bleibt das Koordinationsfeld meist unbesetzt, es ist lediglich dann notwendig, wenn vor dem Vorfeld eine Konjunktion, Interjektion oder Anrede steht. Das Nachfeld kann aus Ergänzungen, Vergleichen oder Nebensätzen bestehen, wobei es nicht zwingend besetzt sein muss.

Untersuche, ob es in dem Text oben ein Wort oder eine Wortgruppe gibt, die das Koordinationsfeld besetzt und bestimme alle Wortgruppen, die dem Nachfeld zugeordnet werden müssen.

3. Markiere alle Kommas in dem Text oben. Übertrage anschließend die Sätze mit einem Komma in die Feldertabelle.

KO	VF	LSK	MF	RSK	NF

Leite abschließend mit Hilfe des Modells Regeln zur Kommasetzung ab.

## 4.2 Aufgaben für die Klasse 9

Damit man sich bei der Analyse komplexer Sätze zurechtfindet, werden die Sätze durchnummeriert, wobei der (erste) Hauptsatz die Nummer (S 0) erhält, die eingebetteten Sätze werden dann aufsteigend nummeriert.

	VF	LSK	MF	RSK	NF
S (0)	(S0) Klaus	hat,	(S1) da er an der Tür lauschte,	gehört,	(S2) dass Susi am Wochenende unentwegt lernt, (S3) damit sie gute Noten schreibt.
S (1)	(S1) da		er an der Tür	lauschte,	
S (2)	(S2) dass		Susi am Wochenende unentwegt	lernt,	(S3) damit sie gute Noten schreibt.
S (3)	(S3) damit		sie gute Noten	schreibt.	

### AUFGABENSTELLUNG:

- a) Bilde einen komplexen Satz mit mindestens zwei Nebensätzen. Stelle sicher, dass deine Partnerin/dein Partner den Satz nicht sieht.
- b) Schneide die einzelnen Sätze in Schnipsel und stelle sie deiner Partnerin/deinem Partner zur Verfügung.
- c) Füge die Schnipsel deiner Partnerin/deines Partners zusammen und übertrage sie in die Satzklammertabelle. Beginne mit S(0) nach dem obigen Beispiel und analysiere den Satz mit Hilfe der Tabelle vollständig.

### 4.3 Aufgaben für die Klasse 10

#### TEXT ZUR AUFGABE

Franz Kafka

Die Verwandlung

Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah wenn er den Kopf ein wenig hob seinen gewölbten braunen von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch auf dessen Höhe sich die Bettdecke zum gänzlichen Niedergleiten bereit kaum noch erhalten konnte Seine vielen im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beine flimmerten ihm hilflos vor den Augen

#### AUFGABENSTELLUNG:

- a) Ergänze die Satzzeichen.
- b) Begründe mit Hilfe des Feldermodells deine Zeichensetzung.
- c) Beschreibe knapp, was kennzeichnend für den Satzbau Kafkas ist. Erläutere, wie er auf dich wirkt.
- d) Schreibe den Text weiter und ahme den Satzbau nach.

### 4.4 Ergänzende Aufgaben

#### AUFGABE 1

Um acht Uhr morgens im Unterricht. Die Lehrerin fordert die Schüler der Klasse 8b auf, die Hausaufgaben vorzuzeigen. Während alle ihre Hefte auf die Tische legen, schaut Max in seinen Rucksack und sagt zu seinem Nachbarn: „Ich glaube, ich habe mein Heft vergessen.“ Er legt ein Heft nach dem anderen aus seinem Rucksack auf den Tisch. Sein Tischnachbar Tim fragt: „Hast du das Heft gefunden?“\* Noch bevor Frau Wagner an den Tisch kommt, ruft Max: „Ich habe das Heft gefunden!“\*

#### AUFGABENSTELLUNG:

- a) Die Sätze mit \* können zwei verschiedene Gefühle zum Ausdruck bringen. Benenne Sie.
- b) Gib an, mit welchen Mitteln diese zum Ausdruck gebracht werden.
- c) Trage die beiden mit \* markierten Sätze in eine Feldertabelle ein.
- d) Wie könnte man den letzten Satz von Max umstellen? Erfasse die Umstellungen in der Feldertabelle. Notiere, was dir auffällt.

#### AUFGABE 2

Ein Papierschiff falten

Material: ein Papierrechteck z.B. ein DIN-A4-Blatt

Falte das Blatt zur Hälfte, damit ein doppellagiges kleineres Rechteck entsteht. (1) Die Öffnung liegt nach unten. (2) Falte es noch einmal zur Hälfte zum Rechteck und öffne es wieder. (3) So erhältst du die senkrecht verlaufende Mittellinie. (4) Falte nun die rechte und linke äußere Ecke entlang dieser Mittellinie. (5) Klappe die überstehende untere Seite nach oben auf die gefalteten Dreiecke. (6) Diesen Schritt führst du ebenso auf der Rückseite durch. (7) Klappe die rechts und links überstehenden Ecken anschließend auf die andere Seite um, sodass ein großes Dreieck entsteht. (8) Öffne das entstandene Dreieck, das einem Hut ähnelt, von unten her, dreh es zur Seite und leg es zu einem Quadrat hin, das an der unteren und offenen Kante den eingeschlagenen Falz zeigt. (9) Falte die untere Spitze nach oben und dreh die Faltarbeit um. (10) Denselben Faltschritt musst du auch auf der Rückseite durchführen. (11) Jetzt öffne das Dreieck erneut von unten, drehe es und lege es als Quadrat vor dich hin. (12) Anschließend ziehst du die oberen Spitzen auseinander. (13) Jetzt entsteht das Papierschliffchen. (14) Zieh es noch richtig auseinander und bring es in Form, damit es gut stehen und später auch schwimmen kann. (15)

Hinweis für die Lehrperson: Wenn nötig, kann für Schülerinnen und Schüler als Hilfestellung eine Vorlage in Bildern am Lehrerpult zur Verfügung gestellt werden. Die Links zu den Bildern finden Sie in der Link- und Literatursammlung.

#### AUFGABENSTELLUNG:

- a) Bastle das in der Anleitung beschriebene Papierschliffchen. Wer möchte, kann sein Schliffchen noch bunt anmalen.
- b) Wie könnte man Satz (7) umstellen? Probiere verschiedene Möglichkeiten aus und notiere sie. Welche Satzstellung gefällt dir am besten?
- c) Wiederhole das gleiche für Satz (13).
- d) Fällt dir bei den Umstellungen etwas auf? Vergleiche dafür die Sätze aus den Aufgaben b) und c).
- e) Trage die unterschiedlichen Satzvarianten aus Satz (7) in die Satzklammertabelle ein und untersuche die Stellung des Verbs.
- f) Formuliere einen Merksatz, der zum Ausdruck bringt, was sich aus den Lösungen der Aufgaben b) bis e) ergibt.

#### AUFGABE 3

„Ein Elefant läuft herum.“

- a) Trage den Satz in eine Satzklammertabelle ein.
- b) Füge mindestens zwei weitere Satzglieder zu dem Satz in der Tabelle hinzu. (z.B. „im Zoo“...)
- c) An welcher Stelle hast du die Satzglieder eingefügt?
- d) Wie viele Satzglieder können im Vorfeld eines Satzes stehen? Notiere einen Merksatz.

AUFGABE 4

Die Katze	isst	werde	Briefmarken	sind	gehört
Meine Schwester	klettert	benötigt	Erdbeeren	später	Schmetterlinge
Und	essen	Wir	mein Vater	Der Stift	keine Haustiere
Vögel	Für einen Brief	jagt	wollen	gehen	meiner Tante
Heute	gehen	Eis	auf die Bäume	zur Schule	uns
lässt	die Aufgaben	basteln	Unsere Lehrerin	knallrote	Ich

a) Schneide die Wortschnipsel aus und bilde so viele Sätze wie möglich. Achte dabei genau auf dein Vorgehen.

b) Erstelle hierzu eine Vorgangsbeschreibung.

Hinweis für die Lehrperson: Die Tabelle ist beliebig erweiterbar. Im Folgenden sind einige mögliche Lösungen vorgegeben:

Meine Schwester isst knallrote Erdbeeren.

Die Katze klettert auf die Bäume und jagt Vögel.

Wir wollen heute Eis essen gehen.

Für einen Brief benötigt man Briefmarken.

Ich werde später zur Schule gehen.

Schmetterlinge sind keine Haustiere.

Der Stift gehört meiner Tante.

Unsere Lehrerin lässt uns die Aufgaben basteln.

AUFGABE 5

Koordinationsfeld (KO)	Vorfeld (VF)	Linke Satzklammer (LSK)	Mittelfeld (MF)	Rechte Satzklammer (RSK)	Nachfeld (NF)

Hinweis für die Lehrperson:

Die Satzklammertabelle kann mit Metaplankarten an der Tafel oder einer Metaplanwand vorbereitet werden. Die folgenden Sätze werden in Satzglieder zerschnitten und den Schülern bereits in Teilen zur Verfügung gestellt.

Der Arbeitsauftrag lautet, die Satzglieder so an die Tafel zu hängen, dass alle Sätze aufgehen. Dabei kann den Schülerinnen und Schülern als Hilfestellung die Anzahl der Sätze vorgegeben werden.

Du	räumst	das Zimmer	für eine Taschen- gelderhöhung	auf.
Der Regen	will	gar nicht	aufhören.	
Das neue Auto mei- ner Eltern	ist	blau.		
Deshalb	esse	ich	mein Frühstück im- mer	auf.
Ich	gehe	mit meinen Freunden	heute	ins Kino.
Heute	scheint	die Sonne	wunderbar.	
Maiglöckchen	riechen	nach Frühling.		
Das Auto	sieht	wie eine Untertasse	aus.	

#### AUFGABE 6

Identifiziere den jeweiligen Hauptsatz und die Nebensätze. Markiere hierzu die finiten Verben und trage die Sätze anschließend in die Feldertabelle ein.

#### AUFGABE 7

Ordne das Prädikat und die Satzglieder so an, dass 1. ein Aussagesatz, 2. ein Befehlssatz, 3. ein Fragesatz entsteht.

#### AUFGABE 8

Untersuche die nachfolgenden Verben danach, wie viele Ergänzungen sie sinnvollerweise brauchen: Fahrrad fahren, sprechen, geben, sehen, hinlegen, schwimmen.

#### AUFGABE 9

Markiere alle zweiteiligen Prädikate des Textes. Erläutere, unter welchen Umständen ein Prädikat aus mehreren Teilen besteht.

## 5 **Literaturempfehlung und Linksammlung**

Metzger, Stefan: Grammatik unterrichten mit dem Feldermodell. Didaktische Grundlagen und Aufgaben für die Orientierungsstufe. Seelze 2017.

Wermke, Matthias; Kunkel-Razum, Kathrin; Scholze-Stubenrecht, Werner (Hrsg.): Duden - Die Grammatik. Mannheim 2008.

Wöllstein, Angelika: Topologisches Satzmodell. 2. Auflage, Heidelberg 2014.

Wöllstein, Angelika (Hrsg.): Das topologische Modell für die Schule. Baltmannsweiler 2015.

[www.coli.uni-saarland.de/~tania/ws2010/VL\\_09.pdf](http://www.coli.uni-saarland.de/~tania/ws2010/VL_09.pdf)

Links für Origami-Bastelanleitungen

<https://fraufriemel.de/origami-anleitung-segelschiff>

<https://fraufriemel.de/origami-herz>

<https://www.kinderspiele-welt.de/basteln-und-werkeln/papierschiff-falten.html>

<https://www.geo.de/geolino/basteln/4825-rtkl-basteltipp-papierflugzeuge>

<https://www.geo.de/geolino/basteln/2007-rtkl-basteln-papierboote-falten>

letztes Abrufdatum sämtlicher Internetseiten: 20.02.2019